

Inhalt

Vorwort	9
1 Vier Jahre in der Mitte Deutschlands – Das Labor hinter den Debatten	11
1.1 Blickrahmen und Ausschnitt	15
1.1.1 Beschränkung und Erweiterung auf einen Zeitraum	15
1.1.2 Thüringen – eine Region auf wechselndem Gebiet	19
1.2 Stand und Motive der Forschung	21
1.2.1 Sichtweisen vor 1989 – Der geteilte Blick auf sich selbst	21
1.2.2 Sichtweisen nach 1989 – Gemeinsame Perspektiven	23
1.2.3 Arbeitsweisen und eigene Vorarbeiten	27
1.2.4 Anwendung	29
2 Wie Bauen? Eine deutsche Diskussion nach 1945	31
2.1 Die Versprechen des Neubeginns	31
2.1.1 Die Ästhetik des Mangels	34
2.1.2 Die SBZ als Schauplatz tugendhafter Not?	37
2.1.3 Angst und Utopie eines Jahrhunderts	41
2.1.4 Meinungen zum Ende und Anfang	43
2.1.5 „Verlust der Mitte“	43
2.1.6 Zwischen Architektur- und Gesellschaftsidealen	45
2.1.7 Die neue Stadt auf der <i>tabula rasa</i>	49
2.1.8 Industrialisierung und Massenbedarf	53
2.2 Die SBZ als eigenes Diskussionsmilieu	54
2.2.1 Ideen um Material, Baustoffe und Bauweisen	61
2.2.2 Ausblick auf eine geteilte Debatte nach 1950	66

6	INHALT
3	Bedingungen des Thüringer Weges 69
3.1	Die verschobene Mitte Deutschlands 73
3.1.1	Chance der Provinz. Tradition des Provinziellen 76
3.1.2	Thüringen und seine Nachbarn 78
3.1.3	Erstereignisse und Modellerfahrungen der SBZ..... 81
3.2	Aktionsstruktur und Institutionen 84
3.2.1	Verwaltung und Gesetze des Bauens 85
3.2.2	Das Bild des Planers. Berufsverbände und Interessen- vertretungen 86
3.2.3	Thüringer Architektenschaft 91
3.2.4	Generationsverschiebungen 97
3.3	Die „produzierende Hochschule“ in Weimar 101
3.3.1	Das Bauhaus. Marke und Erinnerung 103
3.3.2	Das Selbstverständnis der Weimarer Hochschule 105
3.3.3	Personal und Ideen 108
3.3.4	Gustav Hassenpflug. Der gesundheitliche Städtebau 114
3.3.5	Hermann Henselmann. Initiator, Architekt und Lehrer 122
3.3.6	Ein Planungsverband als institutionelle Versuchsbaustelle 127
3.3.7	Aktionsfeld Bodenreform. Neubauernprogramm in Thüringen 130
3.3.8	Aktionsfeld Städtebau. Aufbauideen und ihre Vermittlung 131
3.3.9	Institutionelles Zwischenwesen in Hoheitskonkurrenzen 133
3.3.10	Metamorphose eines Experiments 137
4	Erbe – Thüringer Aktionsfelder in Aufbau, Umbau und Neubau 141
4.1	Aufbau. Städte suchen ein neues Bild 142
4.1.1	Das doppelt verlorene Nordhausen 143
4.1.2	Weimar in Nordhausen. Der Planungsverband 147
4.1.3	Missverständnisse und „einsetzende Baulust“ 154
4.1.4	Mahnen und Warten. Erste Bauten 157
4.1.5	Eine Stadt sucht sich selbst 159
4.1.6	Erfurts Transformation zur Hauptstadt 162
4.2	Umbau an Symbolen, Kultur- und Erbeorten 166
4.2.1	Alte Denkmäler im Bedeutungswandel. Der Kyffhäuser 168
4.2.2	Neue Denkmäler um neue Inhalte. Buchenwald 171

INHALT	7
4.2.3 Klassisches Erbe in neuer Form. Das Weimarer Nationaltheater ...	176
4.2.4 „Entgiftung“ und „Entprovinzialisierung“. Goethe und das Jahr 1949	180
4.2.5 Das Kulturhaus. Perspektiven eines neuen Bautyps	187
4.2.6 Neubau um die Maxhütte Unterwellenborn	195
4.2.7 Neue wirtschaftliche Vorzeichen und das Wesen „Max“	196
4.2.8 Heimatentwürfe. Siedlungen um die Maxhütte	198
4.2.9 Das Werk zwischen den Dörfern	199
4.2.10 Chance für junge Planer. Wettbewerb zur Siedlungs- erweiterung Kamsdorf	203
4.2.11 Das Jugenddorf. Vorabversuch einer gebauten Gemeinschaft ...	208
4.2.12 Ausblick auf einen „Sozialistischen Realismus“	213
5 Reform – Ländliches Bauen und „Neue Dorfdemokratie“	217
5.1 Traditionen der Agrarreform	218
5.1.1 Boden und Raum	219
5.1.2 Bodenreform als deutscher Sonderweg	222
5.1.3 Bauformen im Neubauernprogramm	224
5.2 Das Neubauernprogramm – Die Thüringer Variante	226
5.2.1 „Neue Dorfdemokratie“ als gesellschaftliches Versprechen.....	228
5.2.2 Modellgesellschaften	231
5.2.3 Die handbuchwürdigen Dörfer. Grossfurra-Neuheide und Seega ...	232
5.2.4 Bandstadtprojekt Mühlhausen-Langensalza	242
5.2.5 Die fünfzig Tage von Bruchstedt	249
5.3 Zentral- und Modellschulen. Die „Demokratische Bildungsreform“ ...	252
5.3.1 Thüringer Traditionen der Reformpädagogik	255
5.3.2 Bauen gegen die Schulkaserne	256
5.3.3 Zentralisieren und Gliedern. Testfeld Thüringen	267
6 Thüringer Konstellationen und Substrate. Fazit und Thesen	271



8	INHALT
Quellen- und Literaturverzeichnis	278
Abkürzungsverzeichnis	300
Personenregister	301
Ortsregister	303